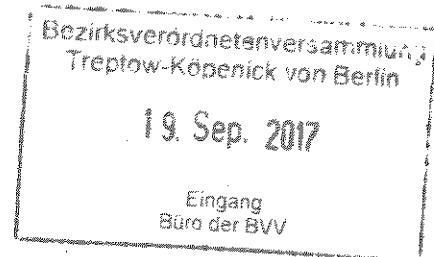


BA Treptow-Köpenick  
Abt. Gesundheit und Umwelt  
Bezirksstadtrat

19.09.2017  
-3266

Vorsteher der BVV  
Herrn Groos



**Beantwortung der Kleinen Anfrage KA VIII/0257 vom 04.09.2017  
der Bezirksverordneten Frau Dr. Schlaak, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

### **Biologische Vielfalt**

Ich frage das Bezirksamt:

1. Welche größeren Aktivitäten / Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt betreibt das Bezirksamt?
2. Hat das Bezirksamt die Unterzeichnung der vom Bundesamt für Naturschutz und der Deutschen Umwelthilfe unterstützten Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ bereits geprüft, und wenn ja, wie ist das Ergebnis der Prüfung?

Hierzu antwortet das Bezirksamt:

#### Zu 1.

Die Untere Naturschutzbehörde des Bezirksamtes Treptow-Köpenick versucht, zur Bewahrung der biologischen Vielfalt über die konsequente Anwendung der naturschutzrechtlichen Grundlagen beizutragen.

Beispiele hierfür sind:

- Durchsetzung der Forderung des Einsatzes von Saat- und Pflanzgut gebietsheimischer, standortgerechter Arten in der freien Landschaft und bei der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen
- Bestimmung multifunktionaler Ausgleichsmaßnahmen auf geeigneten, möglichst zusammenhängenden, kompakten Flächen
- Forderung ökologischer Standards in der Bauleitplanung (z.B. faunenfreundliches Bauen)
- Erarbeitung von Konzepten zur naturnahen Pflege und Entwicklung von Grünflächen u.a. naturschutzrelevanten Freiflächen
- Etablierung neuer Streuobstwiesen als Ausgleichsflächen
- Steuerung und Kontrolle der Ausgleichsmaßnahmen für Höhlenbrüter an/in Gebäuden sowie Bäumen
- Schaffung und Betreuung eines Fledermauskastenprogramms für die Königsheide, den Plänterwald und den Treptower Park
- Realisierung und Betreuung eines Beweidungsprogrammes als optimale Form der Flächenpflege im LSG Erpetal.

Zu 2.:

Die Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ spricht übergeordnete Themen des Natur- und Artenschutzes, der Nachhaltigkeit sowie umweltgerechten Lebens als Basis zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt in den Kommunen an.

Berlin hat in diesem Kontext per Senatsbeschluss vom 13.03.2012 die Berliner Strategie zur Biologischen Vielfalt beschlossen.

Im Bezirksamt wurde 2013 hierzu unter Einbindung diverser Stakeholder (Vereine, Behörden, wissenschaftliche Institute...) ein berlinweites Arbeitsgespräch zum Thema „Gewässer und ihre Ufer“ veranstaltet.

Nach Beurteilung des Fachamtes müssen die komplexen Handlungsanforderungen zur Bewahrung der Biodiversität Eingang in die Naturschutzgesetzgebung erlangen.

Ohne klare gesetzliche Vorgaben laufen die diesbezüglichen Strategien, die alle gesellschaftlichen Lebensbereiche umfassen, im Kontext verschiedener zuwiderlaufender Interessen immer wieder ins Leere.



Oliver Igel  
Bezirksbürgermeister

Erfassung Personal- und Sachkosten für die Bearbeitung und Umsetzung von  
Drucksachen der BVV

**"Kostenausweisung auf Basis des aktuellen Rundschreibens der  
Senatsverwaltung für Finanzen II B -H 9440 – 1/2015-2 vom 8. Februar 2016:**

Zur Erstellung  
dieses/er:

Antwort Kleine Anfrage

Drs. Nr.  
VIII/0257

haben

		Anzahl	Arbeits- stunden	Betrag in €
Beamten/innen/Beamte bzw vergleichbare/r Beschäftigte/r	mittleren Dienst			
	gehobenen Dienst	1	3	55,96
	höherer Dienst			

notwendige Sachkosten als Folgekosten (z. B. Bestellung  
Material, Beauftragung Gutachten, ....)



aufgewendet und damit entstanden  
in der **Fachabteilung** Gesamtkosten in Höhe von:

**167,88 €**

Dazu kommen Kosten beim BzBm, Büro BVV in Höhe von:

**27,21 €**

**Damit ergeben sich Gesamtkosten von:**

**195,09 €**